

Curling Club Dübendorf Junioren Sommerevent 2019

Am Samstagmorgen, 29. Juni 2019, trafen sich 15 unserer Juniorinnen und Junioren und Eltern bei der Curlinghalle Dübendorf. Der Wetterfrosch war auf unserer Seite und so konnten wir mit Sonnencreme und viel Wasser in die Schnitzeljagd starten. Alles überflüssige Gepäck konnte an die Helfer abgegeben werden. Dazu gehörten sicherlich die Würste und Steaks die jeder selber mitbringen musste. Natürlich gab es auch diejenigen, welche mich ganz überrascht anschauten, als ich fragte ob sie ihre Fleischsachen in die Kühlbox geben wollen. Zum Glück führte die Jagd am Spar vorbei und so musste niemand hungern.

Die Wegbeschreibung wurde in Form von Landkarten den beiden Gruppen abgegeben und alle Aufgaben für unterwegs erklärt. Die Teams mussten gut auf die Umgebung achten und nebst Abfallkübeln, Robidogs und Hydranten zählen, auch auf die Dübendorfer Einhörner achten. Der Weg führte über die Glatt in Richtung Badi Dübendorf, wo bereits auf der Wiese der Schnitzelbahn die erste Herausforderung wartete. Esther Neuenschwander forderte Gross und Klein mit einem Teamsackrennen und einem Garettenlauf. Es war gar nicht so einfach, sich aufeinander abzustimmen und den gleichen Schritt zu halten, um nicht umzufallen. Auch die Eltern, die seit gefühlten 100 Jahren nicht mehr ein Garettenlauf gemacht hatten, mussten ihr ganzes Können unter Beweis stellen.



Die Strecke führte weiter Richtung Schulhaus Will an der Badi und dem Friedhof vorbei. Wobei der kurze Zwischenstopp beim gelben Haus mit der Nummer 69a nicht vergessen gehen durfte. Hier lautete es ein Gruppenselfie zu schiessen....

Kurz vor dem Schulhaus Wil, auf dem Nüssli Kreisel standen 3 Einhörner die genaustens betrachtet wurden, während die Fleischlosen im Spar ihr Glück versuchten.

Auf dem Schulhof angekommen, warteten schon ganz ungeduldig Kay und Yves. Sie erklärten allen den Parcours den es zu absolvieren gab, gespickt mit diversen Hindernissen zum Ausweichen, Übersteigen oder Kopfeinziehen. Doch das alles soll ja nicht so einfach sein. Die Gruppe musste sich also in Zweierteams aufteilen, wobei dem einen die Augen verbunden wurden. So und jetzt durfte der Sehende den Blinden führen, indem er ihm Anweisungen gab. Sprachlich war alles erlaubt, nur

Berührungen zwischen den Partnern waren verboten. So wurde durch blindes Vertrauen auch diese Herausforderung gemeistert. Zum Abschied gabs die zweite Karte die den Weg zur Fuchshütte Geeren zeigte. Doch unterwegs lauerten noch mehr Aufgaben.

Der Weg führte der Geerenstrasse entlang in den Wald hinein, wo auch die erste Steigung bei den doch warmen Temperaturen an den Kräften zehrte. Nach dem Aufstieg ging es wieder flach ins Tobel hinein und wieder raus bis zur Strassenüberquerung, wo auch bereits auf dem Kiesplatz Anna ihr Seilgitter zwischen zwei Bäumen aufgespannt hat. Es gab 9 Löcher in dem Gitter. Die Gruppe musste von der einen Seite auf die andere, durfte dabei aber jedes Loch nur einmal benützen und niemand sollte die Seile berühren. Es war alles Taktik und Geschicklichkeit gefragt. Nach kurzer Absprache wer man wohl durch welches Loch durchhebt, ging es auch schon los. Am Besten einfach die Bilder anschauen, es sah einfach super aus wie alle mitanpackten.

Nun führte der Weg ins nächste Tobel hinein und schon bald erblickte man nach einer schwachen Rechtskurve eine lange und steile Treppe. Kevin und ich standen da und grinsten die Gruppen an. Als dann oben an der Treppe auch die beiden Ballone entdeckt wurden, wusste jeder was jetzt kommt: Treppenlauf....

Gestartet wurde nacheinander, und immer wenn der Vordermann oben am Ballon ankam, durfte der Nächste loslaufen. Wie bei einem Takeout zählte nicht nur die Geschwindigkeit sondern auch die Genauigkeit um die unebenen, in unregelmässigen Abständen und verschieden hohen Stufen nicht zu verfehlen. Alle feuerten sich gegenseitig an, wobei jeder das letzte aus sich rausholte.

Die letzten Stufen nach den Ballonen waren dann noch die letzte Hürde, um endlich ans Ziel zu gelangen: Die Fuchshütte.

Bei der Fuchshütte waren Heidi und Peter, das Feuer brennte bereits und Esther war auch bereits aufgeschlossen und formte aus dem selbstgemachten Teig kleine Brote für auf den Grill. Heidi und Peter begrüßten alle und zeigten den schnellsten Weg zum feinen kühlen Sirup. Doch bevor die ersten Würste auf dem Grill zischten und brutzelten und die Beilagen, gemacht von Heidi und Anna und auch einigen Eltern, in Buffetform aufgestellt wurden, bekamen die Teams noch ein Frageblatt. Sie mussten ja die Augen offen halten und gut beobachten, wie es auch das Curlingspiel von uns verlangt. Sie mussten auf einem Blatt die gesehenen Einhörner zeichnen, aus einer Auswahl an Verbotsschildern ankreuzen, welche sie auf dem Weg gesehen haben und auch wissen welche Form der Ping Pong Tisch im Schulhaus Will hatte. Die Beobachtungsgabe war fantastisch, die Rätsel super gelöst. Einfach toll. Doch jetzt war der Hunger da und bei der super Glut, alles schnell geniessbar. Das Essen schmeckte und alle waren glücklich...

Nach dem Essen bekamen wir noch Besuch von Markus, dem Förster. Er zeigte und erzählte uns noch einige spannende Sachen über den Wald und wie wir mit dem Wald umgehen sollen. Danach durften wir uns über das in der Zwischenzeit errichtete Dessertbuffet hermachen. Yam Yam...

Es wurde viel geredet und gelacht, genau so wie wir unseren Sport lieben. Auch diverse Spiele wie 15, 14, 13 fehlten nicht. Es war ein toller gelungener Anlass. Ein riesiges Dankeschön an alle die dabei waren und den Tag zu einer unvergesslichen Erinnerung gemacht haben.

[Link zum Fotoalbum](#)

Im Namen aller, Marco Klaiber